

Der SV Lurup ist Hallenlizenzmeister

Finale in der Alsterdorfer Sporthalle ging 0:3 gegen St. Pauli verloren

Ein bisschen fühlte man sich an das jüngste WM-Spiel Deutschland-Italien erinnert: Ein konzentriertes Spiel und kurz vor Schluss doch noch ein Tor. Drei Minuten vor dem Ende kassierte Lurup einen Gegentreffer und ließ zum Ende noch zwei weitere Treffer von St. Pauli II zu. Mit 3:0 gewann der Kleznachwuchs schließlich das Endspiel um die Hamburger Hallenmeisterschaft und ergatterte so die Fahrkarte zum Salzbrennercup. Für den SV Lurup blieb somit die ehrenvolle Vizemeisterschaft und ein Scheck mit 500 Euro übrig. Lurups Torwart Claus Hencke wirkte dann bei der Pokalübergabe auch ein wenig unschlüssig, ob Freude oder Trauer angebracht ist. „Ich wäre ja auch gerne Erster geworden“, sagte er. Nicht nur er. Mit den Endspielgegnern standen sich zwei Mannschaften gegenüber, die gerade in der Vorrunde nicht souverän wirkten. St. Pauli kam als Gruppenzweiter mit vier Punkten ins Halbfinale: 1:2 gegen VfL 93, 2:2 gegen Concordia und 6:3 gegen Buxtehude (Pauli brauchte gegen Buxtehude einen Sieg mit zwei Toren Unterschied für die nächste Runde). Lurup wurde ebenfalls Gruppenzweiter, erreichte allerdings nur drei Punkte in den Vorspielen und kam aufgrund des Torverhältnisses weiter. Lurup verlor 0:1 gegen Victoria und 1:3 gegen Altona 93, schlug aber Bergedorf 85 mit 4:1. Dieser hohe Sieg gab den Ausschlag für Lurup. Als Gruppensieger hatten sich ohne Punktverlust Altona 93 und VfL 93 durchgesetzt. Buxtehude als Qualifikant hätte St. Pauli beinahe ein Bein gestellt. Erst in den

beiden Schlussminuten schoss Pauli die nötigen Tore. Buxtehude blieb ohne Punkte und mit 3:12 Toren zurück. Die Mannschaft von Trainer Wolfgang Nitschke hatte sich im Vorturnier gegen Barsbüttel im Endspiel mit 1:0 durchgesetzt. Auch Eidelstedt hatte sich an diesem Turnier beteiligt, jedoch nach den zuletzt guten Auftritten in der Halle diesmal bloß eine mittelmäßige Leistung zeigen können. Niederlagen gegen Halstenbek-Rellingen (1:3), gegen Buxtehude (2:4) und Barsbüttel (1:4) ergaben den letzten Tabellenplatz. Barsbüttel brauchte übrigens genau einen 4:1-Sieg für die nächste Runde, Leidtragender war dabei HR wegen des Torverhältnisses. Abschließend noch erwähnt das Gruppenspiel zwischen Buxtehude und Barsbüttel: 2:0. Im Halbfinale um die Hallenmeisterschaft standen sich somit St. Pauli gegen Altona 93 und Lurup gegen VfL 93 gegenüber. Das sehr gute Spiel zwischen St. Pauli und Altona endete regulär 1:1, so dass ein Neunmeterschießen die Entscheidung bringen musste. Da verwandelte nun ausgerechnet Berkan Algan den entscheidenden Strafstoß für St. Pauli, Algan, von dem sich Altona gerade erst getrennt hatte. Erdinc Örun traf dagegen für Altona 93 nicht mehr mit dem fünften Neunmeter für sein Team. Örun hatte zuvor während des Halbfinals zum 1:0 für Altona in der dritten Minute getroffen. Das zweite Halbfinale wurde überraschend eine sehr einseitige Angelegenheit. Ein klarer 5:1-

verändert

Sieg entzauberte den guten VfL-Auftritt zuvor und ließ den wankenden Einzuz der Luruper ins

Das Finale stand somit völlig offen und entsprechend reagierten die Mannschaften: Nicht viel zu-



Tobias Leuthold erhielt ein Präsent als bester Spieler des Finales

Halbfinale vergessen. Die „Gegner geschickt getäuscht“ möchte man vermuten. Die Tore erzielten Manuel Kaladic, GianPiero Carallo, Roman Friedrich und zweimal Tobias Leuthold.

lassen, nicht viel riskieren. Technisch also recht hochwertig, aber nach dem Torreigen zuvor ein bisschen Magerkost. Bis Pauli dann „...“, aber das ist nicht mehr wichtig.



Die St. Paulireserve wurde Hamburger Hallenmeister.